



## Liebe Mitglieder der Gemeinde, Freunde und Förderer,

Endlich ist es Frühling! Der April begrüßt uns mit wärmenden Sonnenstrahlen und schenkt uns Hoffnung. Wir freuen uns auf das Frühlingserwachen, wie auch auf unser seelisches Erwachen, wenn wir unser Fest der Freiheit, Pessach, zusammen feiern.



Der Monat März war voller Ereignisse, die wir hier zusammenfassen möchten.

Der Internationale Frauentag wurde gefeiert mit schöner Musik. Die Männer beschenkten die Frauen der Gemeinde mit Blumen. Nach der wunderbaren Musikveranstaltung von unseren Gemeindemitgliedern Svetlana Banchukova, Valerij Fridmann, Faina Pelts, Boris Uchitel, Doroti und Valerij Bogachik, Inna Weinberg, Nadja und Vladimir Pesok und Peter Schurupov gab es ein Gläschen Sekt, süße Pralinen und leckeren Kuchen. Danke an Faina Pelts und Valerij Bogachik für die Organisation und an alle, die an diesem Fest mitwirkten.

Am 11. März feierten wir mit unserer Rabbinerin Dr. Ulrike Offenberg und sehr vielen Gemeindemitgliedern das farbenfrohe und lustige Purimfest. Im Mittelpunkt stand die Lesung der Megillah (Esther-Rolle) in drei Sprachen. Rabbinerin Offenberg las aus unserer handgeschriebenen Megillah, damit die Gemeindemitglieder sie in der traditionellen Vortragsweise hören konnten. Dabei trug sie den Text mit verschiedenen Intonationen, den Rollen entsprechend, vor. Andere Gemeindemitglieder lasen die Kapitel auf Deutsch und auf Russisch vor. Es war sehr amüsant. Ein weiterer Höhepunkt war ein Theaterstück, ein Purimspiel, vorbereitet und aufgeführt von unserer Kindergruppe unter der Leitung von Rabbinerin Offenberg. Hier zeigten unsere Kinder, die sich viel Fleiß vorbereitet hatten, ihr schauspielerisches Talent und erfreuten alle mit gelungenen Kostümen. Viele riefen „Bravo“ und „Zugabe“. Alle wünschen sich weitere solcher Vorstellungen. Anschließend haben die Kinder und alle Anwesenden Purim-Lieder gesungen. Die leckeren Hamantaschen, selbstgebacken von einer Mitgliedergruppe unter Leitung von Polina Pelts, waren eine Delikatesse und trugen zum Gelingen dieses rauschenden Festes für die ganze Gemeinde bei. Danach brachten Gemeindemitglieder „Schlachmones“ (Purimkörbe) zu kranken Gemeindemitgliedern nach Hause. Jeder Korb war Hamantaschen gefüllt worden.



Der Interreligiöse Frauentreff fand am 27. März im Haus der Kirche zum Thema: „Auslegung aus dem Neuen Testament“ statt. Die Veranstaltung war gut besucht von den jüdischen, muslimischen und christlichen Frauen. Solche Veranstaltungen haben Signalwirkung, machen deutlich, dass wir als liberale jüdische Gemeinde uns für Respekt und Toleranz anderen Religionen und Kulturen gegenüber einsetzen. Das nächste Treffen „Auslegung aus dem Koran“ findet am 27. April um 17:00 Uhr in der Moschee Hunoldstraße statt.

Am 26. März war unsere Jahreshauptversammlung. Die Versammlung war gut besucht. Das Protokoll liegt im Büro aus. Die Mitglieder des Vorstands gaben einen Kurzbericht über ihre Tätigkeiten und stellten sich den Fragen der ganzen Gemeinde. Den Vorstandsmitgliedern wurden von der Vorsitzenden für ihre ehrenamtliche Tätigkeit im Dienst der Gemeinde mit je einem Blumentopf gedankt, und auch der Vorstand dankte der Vorsitzenden mit einem Blumenstrauß und gratulierte ihr nachträglich in Namen der Gemeinde zum 65. Geburtstag.

# Purim



## Jüdisches im April



### 20. Gemeindejubiläum

Am 18. Februar 1997 hatte sich unsere Gemeinde, die erste jüdische Gemeinde nach der Schoah in Hameln, gegründet. Mit dieser Gründung wurde die Linie jüdischen Lebens in Hameln entschlossen wieder aufgenommen. Als Nachfolgegemeinde nahmen wir unseren Platz in der religiösen, kulturellen und sozialen Landschaft der Stadt wieder ein. Während dieser zwanzig Jahre ist es uns mit Geduld, Respekt und viel Liebe zum Judentum gelungen, liberales jüdisches Leben in all seinen Facetten erneut fest zu etablieren. Aus einer kleinen Gruppe jüdischer Menschen wurde eine Gemeinde mit mehr als 200 Mitgliedern aus sieben Nationen. Die Vielfalt zeigt sich auch in der Altersstruktur, die alle Altersgruppen von

Senioren bis zu Neugeborenen umfasst. Die Gemeinde ist ein Ort der Zusammenkunft, viele unserer Mitglieder sind sehr aktiv und engagiert. Zu Beginn unserer Gemeindegeschichte vor zwanzig Jahren trafen sich Menschen, die sich fremd waren, die aus verschiedenen Ländern und Kulturen kamen – heute sind sie eine große Familie geworden. In unserer Gemeinde wird jedes Mitglied geschätzt und geachtet.

So lassen Sie uns alle gemeinsam diesen ehrlichen Umgang miteinander, diese Atmosphäre der Offenheit am 2. April in unserer Synagoge kräftig feiern. Es wird ein vielfältiges musikalisches Programm geben und Rabbinerin Dr. Ulrike Offenberg wird es mit Texten bereichern. Wir freuen uns auf unser Jubiläumsfest!

Wir möchten jetzt schon bekannt geben, dass anlässlich unseres 20. Gemeindejubiläums am 11. Juni zum ersten Mal ein großer Tag der Jüdischen Kultur stattfinden wird. Wir werden ein vielfältiges Programm anbieten, dass sich über den ganzen Tag hin erstrecken wird. Dafür werden freiwillige Helfer gesucht und wir bitten Interessierte, sich im Gemeindebüro zu melden.

### Pessach – Lebensmittel

Wir bieten koschere israelische Matza und Wein an. Kaufen Sie, so lange der Vorrat reicht!

### Pessach-Fest

Ab Montag, den 10. April, feiern wir Pessach, das „Fest der Freiheit“. Gemeinsam mit unserer Rabbinerin Dr. Ulrike Offenberg werden wir ab 17.30 Uhr den Sederabend festlich begehen. Es wird auf Hebräisch, Deutsch und Russisch aus unseren Haggadot (Gebetbücher mit der Ordnung des Sederabends) gelesen und gesungen. Anhand der Seder-teller, die mit einem Ei, einem gerösteten Lammknochen, frischer Petersilie, Salzwasser, Bitterkraut, süßem Charosset (eine Mischung aus Äpfeln, Nüssen und Wein), und natürlich viel Mazza, bestückt sind, wird die Geschichte des Auszugs aus Ägypten symbolisch wieder erzählt. Gerne hören Jung und Alt die Geschichte unseres Volkes, als die Israeliten vor mehr als dreitausend Jahren aus der ägyptischen Sklaverei befreit wurden (Zweites Buch Moses, Kapitel 5–15). Die Kinder unserer Gemeinde werden Mah Nischtanah, die Vier Fragen, stellen und den Afikoman, den Nachtisch, suchen, um ihn gegen eine besondere Belohnung einzulösen. Das Lied „Dayenu“, übersetzt mit „Es wäre genug“, wird durch unsere Gemeinderäume klingen. Sicherlich wird es ein eindrucksvoller und freudiger Abend für alle.



Wir sind bestimmt die einzige Gemeinde in Deutschland, die von ihren Mitgliedern kein Geld für den Sederabend einnimmt. Von unserem ersten Sederabend im Jahr 1997 bis heute, haben wir den Sederabend für unsere Mitglieder umsonst angeboten. Von Nicht-Mitgliedern der Gemeinde, bitten wir um einen Beitrag von 10 Euro pro Person. Für Spenden sind wir immer dankbar.

Am Vormittag des 10. April wird unsere Synagoge pessachkoscher gemacht, d.h. gereinigt von allen Lebensmitteln, die säuern oder gären könnten. Es ist der sogenannte Chamez-Putz für die Pessachwoche. Wir bitten alle Mitglieder und Besucher der Gemeinde, sich daran zu halten und während der Pessachwoche keine Lebensmittel in die Gemeinderäume zu bringen.

***Wir wünschen allen ein Frohes Pessach-Fest!***

Am Montag, den 24. April gedenken wir um 17 Uhr mit einem Gottesdienst der unzähligen Opfer der Schoah. Dies ist im jüdischen Kalender der 27. Nissan und wurde vom israelischen Parlament 1951 als offizieller Jom haSchoah, Gedenktag der Schoa, eingeführt.

## Computerkurs

Zum vierten Mal bieten wir für unsere Gemeindemitglieder einen Computerkurs an. Der Kurs wird in vier Einheiten einmal pro Woche stattfinden. Der erste Unterrichtstag ist Donnerstag, der 20. April, und dann die folgenden drei Donnerstage. Wenn Sie interessiert sind, melden Sie sich bitte im Büro.

## Kinder und Eltern

Wir freuen uns immer, wenn die Kinder an unseren Festen teilnehmen. Jedoch wäre es schön, wenn Mutter oder Vater die Aufsicht übernehmen. Falls ein Kind etwas kaputt macht, sollten die Eltern die Kosten tragen. Danke für Ihr Verständnis!



## Spenden – Tzedaka

Wir danken herzlich den Mitgliedern und Freunden, die unser Gemeindeleben und den Synagogenbau mit großzügigen Spenden unterstützt haben.

Für die Spenden im März geht unser Dank an Frau Rachel Dohme und Herr Dieter Vogelhuber.

Mögen alle Spender für ihre Großzügigkeit gesegnet sein.

## Baum des Lebens – Etz Chajim

Gerade jetzt zum Frühlingsbeginn braucht unser Baum neue Blätter. Unser Baum soll für Mitglieder, Freunde und Förderer die Möglichkeit bieten, zwei Mitzwot (gute Taten) auf einmal zu tun. Man kann besonderer Anlässe gedenken, z.B. Geburt, Bar oder Bat Mitzwa, Hochzeit, Dank, Jahrzeit, Erinnerungen oder Ehrungen, und so auch dem Synagogenbau eine Spende zukommen lassen. Formulare liegen im Büro aus. Vielen Dank!



## Masal Tow

Wir gratulieren Irmi und Hans-Georg Spangenberg zur Geburt ihres ersten Enkelkinds Lene. Masal Tow!

Haben Sie Naches? Gute Nachrichten, die Sie mit der Gemeinde teilen wollen? Bitte informieren Sie uns in unserem Gemeindebüro und es erscheint im nächsten Gemeindebrief.

## Danke – Toda Raba

Unsere Vorsitzende Rachel Dohme bedankt sich bei allen für die netten und aufmerksamen Glückwünsche und Geschenke zum 65. Geburtstag.

Wir danken allen, die immer wieder helfen, unsere Feste und vielen kulturellen Veranstaltungen so schön zu gestalten. Dank an alle. Sei es bei der Planung, Durchführung oder Organisation. Es gibt so viele regelmäßige Gruppen, ehrenamtlich von Mitgliedern für Mitglieder geleitet, von denen so viele profitieren. Wir schätzen ihr Engagement sehr.

## Jahrzeiten im April

Tetyana Khodos	4.4.1998 / 8. Nisan 5758
Anna Pototcaia	11.4.2000 / 6. Nisan 5760
Eugenia Borishanskai	26.4.2004 / 5. Ijar 5764
Boris Frid	28.4.2011 / 24. Nissan 5771
Juriy Lebedinskiy	2.4.2012 / 10. Nissan 5772
Alex Voronov	10.4.2012 / 18. Nissan 5772
Ryssja Kotschergina	27.4.2015 / 8. Ijar 5775

Möge die Erinnerung an unsere Verstorbenen ein Segen für uns sein. Kaddisch wird während der Gottesdienste mit den Familienangehörigen gesprochen. Jahrzeitkerzen sind im Büro erhältlich.



## Schalom, Ihr Vorstand

### Jüdische Gemeinde Hameln e.V.

Mitglied der Union progressiver Juden in Deutschland

Mitglied der Weltunion progressiver Juden

Mitglied des Zentralrates der Juden in Deutschland

Bürenstrasse, Synagogenplatz 1, 31785 Hameln • Tel/Fax: 05151/925625

[www.JGHReform.org](http://www.JGHReform.org) • Email: [igh@ighreform.org](mailto:igh@ighreform.org)

Geschäftsstelle: Neue Heerstraße 35, 31840 Hess. Oldendorf

Tel.: 05152/8374 Fax: 05152/962915

Email: [racheldohme@ighreform.org](mailto:racheldohme@ighreform.org)

Sparkasse Weserbergland IBAN: DE47 2545 0110 0031 030380 BIC:NOLADE21SWB

## Programm für April 2017 • Nissan–Ijar 5777

**Bürosprechzeiten:** Montag, Mittwoch, Freitag: 9:00–17:00 Uhr / Dienstag und Donnerstag: 8.00–17.00 Uhr

### Regelmäßige Termine:

**Sprachkurse:** P. Pelts und D. Vogelhuber; **Tanzkurs:** B. Markhaseev; **Yoga:** E. Lebedinskaja;

**Hebräisch:** I. Edelstein; **Chor:** „Schalom“, Leitung: P. Chrastina

**Bibliothek/Videothek:** täglich von 9:00 bis 13:00 Uhr

**Kassenstunde:** Dienstag und Donnerstag von 09:00 bis 16:00 Uhr

**Achtung:** Am 14. April und am 17. April ist unsere Gemeinde nicht besetzt.

<b>Sonntag, 02.04.17</b>	16.00Uhr	<b>20 jähriges Jubiläum der Jüdischen Gemeinde Hameln</b> mit vielfältigem musikalischen Programm, den Texten von Rabbinerin Dr. Ulrike Offenberg und festlichem Essen
<b>Dienstag, 04.04.17</b>	19.00 Uhr	Filmabend: „Mich kriegt ihr nicht“, In Kooperation mit der Gesellschaft für christlich-jüdische Zusammenarbeit
<b>Montag, 10.04.17</b>	17.30 Uhr	<b>Sederabend</b> mit Rabbinerin Dr. Ulrike Offenberg
<b>Dienstag, 11.04.17</b>	10.00 Uhr 12.30 Uhr	Schacharit Pessach Schiur zum Thema Pessach
<b>Montag, 24.04.17</b>	17.00 Uhr	Jom HaSchoah. Leitung: Vladymir Pesok
<b>Freitag, 28.04.17</b>	15.00 Uhr	Vorstandssitzung (nur für Vorstandsmitglieder)
<b>Freitag, 28.04.17</b>	15.00 Uhr 16.00 Uhr 17.30 Uhr	Bnei Mitzwa Unterricht Gijur-Unterricht <b>Kabbalat Schabbat</b>
<b>Samstag, 29.04.17</b>	10.00 Uhr 12.30 Uhr 13.30 Uhr 17.00 Uhr	<b>Schacharit Schabbat</b> , anschließend Kiddusch Schiur zum Wochenabschnitt der Torah Kinder-Kehillah „Religionen und gesellschaftlicher Wandel: Ist Reform nötig und wie weit darf sie gehen?“. Vortrag von Rabbinerin Dr. Offenberg, in Kooperation mit dem Haus der Weltreligionen, Rinteln

### Bitte vormerken!

**Dienstag, 09.05.17** 16:00Uhr **Tag des Sieges – 9.Mai**, Eintritt: 10,00€-p.P. Anmeldung im Büro bis zum 25.April

### Veranstaltungen außerhalb der Gemeinde

<b>Dienstag, 11.04.17</b>	19.00 Uhr	„Warum ein Leben mit Haltung gut tut“, Vortrag von Sebastian Krumbiegel Lalu im HefeHof, Hameln. Eintritt: 9,50/ 7,50 Euro (erm.), In Kooperation mit dem Hamelner Forum
<b>Sonntag, 23.04.17</b>	18.00 Uhr	Interreligiöses Konzert „Schalom – Kirche trifft Synagoge“ mit der Jüdischen Gemeinde Bad Pyrmont, Stadtkirche Bad Pyrmont, Friedrichstr. 9, In Kooperation mit der Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit
<b>Donnerstag, 27.04.17</b>	17.00 Uhr	Interreligiöser Frauentreff: „Auslegung aus dem Koran“, Moschee Hunoldstraße

### [Gemeindebrief Archiv](#)

